ö f f e n t l i c h e

N i e d e r s c h r i f t Nr. KuS/003/22

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Soziales der Stadt Emmendingen am Donnerstag, dem 21.07.2022 im Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 18:01 Uhr Ende: 21:04 Uhr

Tagesordnung:		**Drucksache**
1	Fragen von Einwohner_innen	
2	Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gremiums Nr. KuS/002/22 der Stadt Emmendingen am 31.03.2022	
3	Jugendbeteiligung Emmendingen, Sachstandsbericht Schuljahre 2020/21 und 2021/22	0089/22
4	Einrichtung einer Ganztagsschule an der Grundschule Mundingen	0090/22
5	Anpassung der Benutzungsordnung der Stadtbibliothek Emmendingen	0026/22
6	Turnusgemäße Anpassung der Elternbeiträge für Kindertagesbetreuung zum 01.01.2023	0084/22
7	Umsetzung der Beschlüsse der TVöD SuE Tarifrunde 2022 in der städtischen Kinderbetreuung	0085/22
8	Bekanntgaben der Verwaltung	
9	Fragen von Einwohner_innen	
10	Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung	

Anwesenheit:

Die stellv. Vorsitzende

Frau Ute Haarer-Jenne	Vertretung für OB Schlatterer

Die Stadträte

Frau Cornelia Anuschek-Pellegrini	
Herr Patrick Bauer	
Frau Beate Dumm	
Herr Oscar Guidone	
Herr Hanspeter Hauke	
Herr Andreas Heidinger	abwesend ab 20:21 Uhr
Herr Horst Lapschansky	
Frau Susanne Michiels	
Herr Joachim Saar	
Herr Christian Schuldt	
Herr Martin Zahn	

Der Schriftführer

Herr Giuseppe Cannizzaro

Die Ortsvorsteher

Frau Carola Euhus
Herr Karl Kuhn
Herr Rainer Lupberger
Herr Felix Schöchlin
Herr Heinz Sillmann

Die Fachbereichsleiter

Frau Natascha Thoma-Widmann

Die städtischen Fachvertreter

Frau Beate Desenzani	
Frau Doriana Hug	abwesend ab 19:45 Uhr
Frau Corinna Stählin	

Abwesend waren:

Der Vorsitzende

Herr Stefan Schlatterer	abwesend aus geschäftlichen Gründen / vertreten durch Frau Haarer-Jenne

Die Stadträte

Frau Ulrike Mertz	abwesend aus privaten Gründen

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Tagesordnung dem Ausschuss für Kultur und Soziales form- und fristgerecht zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist.

- TOP 1 - Fragen von Einwohner_innen

Es werden keine Fragen von Einwohner_innen gestellt.

- TOP 2 - Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gremiums Nr. KuS/002/22 der Stadt Emmendingen am 31.03.2022

Gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Soziales Nr. KuS/002/22 der Stadt Emmendingen am 31.03.2022 werden keine Einwendungen erhoben, infolgedessen gilt sie als genehmigt.

- TOP 3 - Jugendbeteiligung Emmendingen, Sachstandsbericht Schuljahre 2020/21 und 2021/22 **0089/22**

Referatsleiter Jörg erläutert den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation.

SR Saar wünscht sich für die Jugendlichen mehr Feedback seitens der Verwaltung über die Umsetzung der Maßnahmen bei denen diese mitgewirkt haben.

Laut OVin Euhus sollen die Jugendlichen bei Arbeiten in den Gremien miteinbezogen werden, damit diese eine Vorstellung davon bekommen, wie gearbeitet wird und weshalb bestimmte Maßnahmen lange dauern können.

SR Bauer möchte wissen, wie mit dem Haushaltsantrag zum Skateplatz weiter verfahren wird, da die Jugendlichen an dem Projekt beteiligt werden können.
Referatsleiter Jörg erklärt, dass die Beteiligung bereits läuft, die Standortsuche sich aber als schwierig herausstellt.

SR Hauke ist der Meinung, dass sich die Schulen und Lehrer bezüglich der Kontinuität bei der Begleitung der Schüler_innen besser organisieren müssen und in Bezug auf Beteiligung in den Gremien den Unterricht dementsprechend gestallten sollen.

Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis.

- TOP 4 - Einrichtung einer Ganztagsschule an der Grundschule Mundingen 0090/22

Abteilungsleiterin Hug und die Rektorin der Grundschule Mundingen, Frau Bührer stellen den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

SR Saar möchte wissen, ob die Kooperation mit den Vereinen gewährleistet ist und die Angebote stattfinden können und wie mit einem Schulbezirkswechsel umgegangen wird.
Frau Bührer erklärt, dass schon bisher am Nachmittag für die Kinder ein Kooperationsangebot im Rahmen des Jugendbegleiterprogramms angeboten wird. In diesem Angebot ist zum Beispiel der SV Mundingen vertreten.
Für das Ganztageskonzept haben die Vereine ihr starkes Interesse bekundet, weiterhin zu kooperieren. Mit den Vereinen wird ein Vertrag abgeschlossen und ist demnach verbindlich.
Abteilungsleiterhin Hug sagt, dass ein Bezirkswechsel mit Antrag und Begründung möglich ist, hängt aber im Allgemeinen vom Wohnort ab. Grundsätzlich wird der Antrag für den Wechsel auf eine Ganztagesschule zugestimmt.

SR Hauke fragt, welche Anforderungen und Qualifikationen die Jugendbegleiter benötigen und ob diese geschult werden.
Laut Frau Bührer werden diese weder geschult, noch erhalten sie eine angemessene Entschädigung. Dennoch wird eine Schulung ausdrücklich gewünscht. Eine Möglichkeit wäre die Begleitung durch eine Lehrkraft und eine Einstiegsveranstaltung. Für die AG-Angebote werden wahrscheinlich erfahrene Betreuer zur Verfügung stehen.

Weiterhin möchte SR Hauke wissen, wie mit den Schwimmkursen verfahren wird, da diese verbindlich im Schulplan stehen, jedoch nicht vollzogen werden.
Frau Bührer erklärt, dass Schwimmunterricht nur zwischen Mai und bis zum Beginn der Sommerferien stattfinden kann. Der Grundschule Mundingen steht aufgrund des Platzmangels eine Bahn zur Verfügung. Auch fehlen Lehrkräfte, um die Schüler_innen während des Schwimmunterrichts zu beaufsichtigen.
Abteilungsleiterin Hug verweist darauf, dass das Thema Schulschwimmen bereits Anfang des Jahres im KuS aufkam und eine Aufarbeitung des Themas zugesichert wurde.

SR Bauer findet das Konzept der Ganztagesschule gut, jedoch nur, solange die Wahlmöglichkeit besteht. Er ist der Meinung, dass viele Eltern dieses Konzept ablehnen. Das würde, in Bezug auf verbindliche Schulbezirke, zu Problemen führen. Er merkt an, dass für viele Eltern der Unterricht bis 12:45 Uhr zu kurz ist und bis 16:00 Uhr zu lange.
Laut Frau Bührer ist eine Zwischenlösung nicht umsetzbar und würde das Konzept verschlechtern.
Abteilungsleiterin Hug weist darauf hin, dass es heute nur um einen Beschluss für den Antrag auf Errichtung einer Ganztagesschule geht und nicht darum, welche Schulkindbetreuung ergänzend dazu angeboten wird.

SRin Michiels möchte wissen, ob die Schüler nach Alter getrennt werden.
Frau Bührer erklärt, dass die Beschulung i.d.R. nicht in Familienklassen erfolgt, dass

jedoch bei zu geringer Schülerzahl auf jahrgangsübergreifendes Unterrichten übergegangen werden muss. In der GTS finden Angebote am Nachmittag abhängig von der GTS-Kinderzahl auch übergreifen statt

Beschlussvorschlag:
Die Stadt Emmendingen stellt für die Grundschule Mundingen einen Antrag auf Einrichtung einer Ganztagsschule in Wahlform (Modell: 3 Wochentage à 8 Zeitstunden).

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
10	10	0	0

SR Hauke und SR Guidone befinden sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

ungeändert beschlossen

- TOP 5 - Anpassung der Benutzungsordnung der Stadtbibliothek Emmendingen 0026/22

Abteilungsleiterin Desenzani stellt den Sachverhalt zum Tagesordnungspunkt vor.

Beschlussvorschlag:

Der geänderten Benutzungsordnung wird zugestimmt. Gleichzeitig tritt die Benutzungsordnung vom 29.11.2011 außer Kraft.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
11	11	0	0

SRin Dumm befindet sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

ungeändert beschlossen

- TOP 6 - Turnusgemäße Anpassung der Elternbeiträge für Kindertagesbetreuung zum 01.01.2023 0084/22

SR Schuldt stellt den Antrag auf Änderung der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte 6 und 7 im öffentlichen Teil, da es aus seiner Sicht mehr Sinn macht, erst über die Umsetzung der Beschlüsse des Tarifvertrages SuE zu debattieren.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
12	9	1	2

ungeändert beschlossen

Auf eine Erläuterung des Tagesordnungspunktes wird verzichtet, stattdessen wird direkt auf die Fragen eingegangen.

SR Bauer merkt an, dass die Gebühren für das Mittagessen vor 2021 viele Jahre lang nicht erhöht wurden und bittet darum, diese Gebühren in die nächste turnusgemäße Anpassung mitaufzunehmen.
Der Turnus soll auf ein Jahr verkürzt werden.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat beschließt die Anpassung der Elternbeiträge für die Kinderbetreuung in städtischen und konfessionellen Kindertagesstätten gemäß der beiliegenden Änderungssatzung.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
11	11	0	0

SR Heidinger hat die Sitzung frühzeitig verlassen.

ungeändert beschlossen

- TOP 7 - Umsetzung der Beschlüsse der TVöD SuE Tarifrunde 2022 in der städtischen Kinderbetreuung **0085/22**

Abteilungsleiterin Stählin stellt den Sachverhalt zum Tagesordnungspunkt anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

SR Zahn findet die Stärkung der Berufsgruppe zwar wichtig, jedoch soll es nicht Sinn und Zweck der Tarifverhandlung sein, Schließtage zu erhöhen. Weiterhin haltet er es den Eltern gegenüber für schwierig zu vermitteln, dass die Schließtage erhöht werden und zusätzlich mehr Kosten zu tragen sind.
Abteilungsleiterin Stählin sagt, dass das die pragmatischste Lösung ist. Es fehlen die Fachkräfte und das Recht auf Ganztagesschulkindbetreuung ab 2026 verschärft die Lage weiter.

OVin Euhus fragt nach Daten über den Krankenstand in den Einrichtungen.
Laut Abteilungsleiterin Stählin ist das nur für städtische Einrichtungen möglich. Die Personalabteilung erfasst den Krankenstand. Daten wurden bisher jedoch nicht ausgewertet. Personalleiterin Große-Ruyken ergänzt, dass v.a. das sofortige Berufsverbot bei Schwangerschaften von Betreuungsmitarbeiterinnen zu Ausfällen führt.

SR Saar möchte als Vergleich wissen, wie viele Schließtage freie Träger haben. Weiterhin fragt er nach Gründen, weshalb manche Mitarbeiter_innen in Teilzeit arbeiten. Er schlägt vor, dass Mitarbeitende in Teilzeit ihre Arbeitszeit erhöhen.
Laut Abteilungsleiterin Stählin gibt es eine Vielzahl an Gründen. Zum Beispiel müssen die eigenen Kinder betreut werden, möchten einfach weniger Arbeiten oder brauchen diese Freizeit für ihre Familie. Bei den Vorstellungsgesprächen wird darauf hingewiesen, dass sie flexibel im Dienstplan arbeiten müssen. Eine Erhöhung der Arbeitszeit ist nicht möglich. Einige freien Träger suchen seit Monaten geeignetes Fachpersonal und können offene Stellen z.T. lange nicht besetzen. Das heißt, diese müssen ihre Betreuungsmodule ändern und können die Flexibilität nicht mehr halten. Jeder Schließtag weniger bedeutet einen zusätzlichen Bedarf von 1,04 Stellen. Je mehr Schließtage eine Einrichtung hat, desto niedriger ist die Bezuschussung der Personalkosten. Conzept maternel hat 10 Schließtage, erhöht diese jedoch zum 01.09.22. Zwei freie Träger orientieren sich an den Schulferien mit 47 Schließtagen. Die meisten haben jedoch um die 25 bis 32 Schließtage.

SRin Michiels fragt, mit welchen Berufsqualifikationen im Kindergarten gearbeitet werden darf.
Abteilungsleiterin Stählin erklärt, dass der Fachkräftekatalog in den letzten Jahren stetig erweitert wurde. Es gibt genaue Vorgaben des KVJS über die Höhe des Mindestpersonalschlüssels.

SR Anuschek-Pellegrini fragt nach, ob jeder Mitarbeiter die zwei Entlastungsstage nutzen kann oder ob diese nach der Höhe der Arbeitszeit gestaffelt werden. Weiterhin möchte sie wissen, ob der Entlastungstag in Entgelt umgewandelt werden kann.
Laut Abteilungsleiterin Stählin kann eine Teilzeitkraft die Entlastungstage entsprechend dem Umfang ihres Stellenanteils nehmen. Die ersten zwei Entlastungstage sind fixe Urlaubstage und müssen als freier Tag beansprucht werden. Die restlichen zwei Entlastungstage können in Entgelt umgewandelt werden.

SR Hauke ist der Meinung, dass es genug Fachkräfte gibt, wie man am Beispiel des neuen Kindergartens im Fritz-Boehle-Areal sehen kann.
Er wird dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen, solange ihm nicht überzeugende Argumente vorgetragen werden, dass alles für den Gewinn neuer Fachkräfte getan wurde.
Abteilungsleiterin Stählin merkt an, dass ein neuer Kindergarten in solch einem Umfeld (Fritz Boehle Campus, Stadtteil- und Familienzentrum) mit besonderem inklusiven Konzept ein attraktiver Arbeitsplatz für Fachkräfte ist. Dadurch erklärt sich die gute Besetzung der offenen Stellen.

OVin Euhus gibt zu verstehen, dass es sich hier nur um eine Verschiebung der Fachkräfte von anderen Einrichtungen handelt. Jeder, der diese Thematik verfolgt, weiß, dass es nicht genug Fachkräfte gibt. Sie kann nicht verstehen, wieso die Mitarbeiter mit den Erholungstagen „gegängelt“ werden sollten, wie SR Schuldt eingewandt hatte. Nach ihren Erfahrungen nehmen die Mitarbeiter die Erholungstage dankend an, da die Tage frei wählbar sind und verzichten stattdessen auf die Umwandlung des Entgeltes.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat nimmt die Informationen zur Tarifanpassung SuE ab 01.07.2022 zur Kenntnis.
Der Stadtrat beschließt die Anpassung der Schließtage in der städtischen Kinderbetreuung von 25 auf 27 Tage pro Jahr zum 01.01.2023.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
11	0	9	2

abgelehnt

- TOP 8 - Bekanntgaben der Verwaltung

Fachbereichsleiterin Thoma-Widmann gibt bekannt:

1) Versand Elternbefragung Bedarfsabfrage Schulkindbetreuung an der Grundschule am 13.07 an 2.300 Kindern erstes KiGa-Jahr bis zur Klasse 4. Geplant ist die Einführung neuer Module. Die Vorstellung der Ergebnisse erfolgt in der Sitzung für Kultur und Soziales im Oktober.

2) Reduzierung von Betreuungszeiten bei freien Trägern aufgrund Personalmangel

   - Kath. Träger: St. Johannes (ab 01.09.2022)
     - GT: VÖ 7 (35h)
     - RG: HT (25h), Wegfall NM Betreuung
     - 2 VÖ 6 Gruppen bleiben

   - Ev. Träger
     - Elzdammnest / Wasser (ab 01.09.2022)
       GT 48 auf GT 40

   - Freie Träger
     - Kita am Mühlbach
       VÖ 7: 7-14 Uhr (ab 01.09.2022)
       GT 10: 7-17 Uhr (ab 01.09.2022), Wegfall Module GT 9, GT 11 und NM 20
       Erhöhung Schließtage von 10 auf 15 (ab 01.01.2023)

3) Auswirkungen der Ablehnung des Umbaus Unterführung Lindenweg auf die Barrierefreiheit

   - Barriereärmere Querung der Gleise der Rheintalbahn
     - Reduzierung der Steigung und die starke Trennung der Fußgänger- und Radfahrbereiche hätten die Barrierefreiheit erheblich gegenüber dem jetzigen Zustand verbessert.
     - Der Umbau der schmalen bisherigen Gehspur und der Wegfall des Bordsteins als Abtrennung zum Radweg hätten die Befahrbarkeit und Sicherheit für Rollator und Rollstuhl verbessert.
     - Zudem hätten sehbeeinträchtigte und blinde Personen profitiert.

   - Barrierefreier Anschluss der Bushaltestelle Lindenweg/ZFP
     - Um eine tatsächliche Barrierefreiheit im ÖPNV und an den Bushaltestellen zu erreichen, ist es notwendig, auch die Zuwege dementsprechend zu gestalten. Durch die Maßnahme „Lindenweg Unterführung“ wäre auch eine barrierefreie (rollstuhl- und blindengerechte) Querung über den Lindenweg eingerichtet worden (Blindenleisystem, getrennte Querungsstelle für Rollstuhlfahrer_innen, akustisch/taktiler Signalgeber).

- Barrierefreie Querungsmöglichkeit der Neubronnstraße
  - FB3 und FB4 haben intensiv Lösungen für eine sichere Querung von Rollstuhlnutzern sowie Menschen mit Sehbeeinträchtigungen über die Neubronnstraße, aber auch zur Querung der Radfahrstreifen ausgearbeitet.
  - Die klaren visuellen Markierungen, Bordsteinabsenkungen sowie Bodenindikatoren des Blindenleitsystems hätten hier die notwendige Orientierung, aber auch den Schutz der Menschen mit Behinderung vor gefährlichen Situationen verbessert.
  - Insbesondere wäre hier auf geringere Konflikte zwischen Fahrrad- und Fußgängerverkehr zu hoffen gewesen.

- Barrierefreie Querungsmöglichkeit der Kollmarsreuter Straße
  - Im Zuge der Überlegung wurde auch vorgesehen, die Querung über die Kollmarsreuter Straße barrierefrei zu ertüchtigen oder zumindest baulich so vorzubereiten, sodass dies bei der Sanierung der L186 miteinbezogen werden kann
  - Dies betrifft neben einem Blindenleitsystem, einer Rollstuhlquerung auch die Umrüstung der Ampelanlagen auf akustisch/taktile Signalgeber.

- TOP 9 - Fragen von Einwohner_innen

Es werden keine Fragen von Einwohner_innen gestellt.

- TOP 10 - Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Es werden keine Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung gestellt.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 21:04 Uhr.

Schriftführer:

_____

Datum Giuseppe Cannizzaro

Die Vorsitzende:

_____

Datum Ute Haarer-Jenne

Die Mitglieder:

_____

Datum Unterschrift

_____

Datum Unterschrift